



# Rund um Spitzbergen & Kvitøya

20. August bis 29. August 2017

an Bord der

***MV Plancius***



Die *MV Plancius* erhielt ihren Namen zu Ehren des holländischen Astronomen, Kartografen, Geologen und Vikars Petrus Plancius (1552-1622). Das Schiff wurde 1976 als ozeanografisches Forschungsschiff der Königlichen Niederländischen Marine gebaut und erhielt damals den Namen *HR. MS. Tydeman*. Bis Juni 2004 stand es im Dienst der niederländischen Marine, ehe es von Oceanwide Expeditions übernommen wurde. Oceanwide ließ das Schiff 2007 vollständig umbauen und verwandelte es in ein Passagierschiff mit Platz für 116 Gäste. Die *Plancius* ist 89 m lang, 14,5 m breit und hat einen Tiefgang von maximal 5,0 m. Die offizielle Eisklasse lautet 1D. Das Schiff fährt im Schnitt 10-12 kn und wird von drei Dieselmotoren mit je 1230 PS angetrieben.



**OCEANWIDE**  
EXPEDITIONS

# Kapitän Evgeny Levakov

und seine 46-köpfige internationale Crew  
einschließlich:

Erster Offizier	<b>Artur Iakovlev</b>	[Russland]
Zweiter Offizier	<b>Romanas Vikas</b>	[Litauen]
Dritter Offizier	<b>Warren Villanueva</b>	[Philippinen]
Chefingenieur	<b>Teunis van't Verlaat</b>	[Niederlande]
Hotel Manager:	<b>Sebastian Duma</b>	[Rumänien]
Chefsteward:	<b>Sava Savov</b>	[Bulgarien]
Chefkoch:	<b>Ralf Barthel</b>	[Deutschland]
Zweiter Koch:	<b>Ivan Yuriychuk</b>	[Ukraine]
Schiffsdoktor:	<b>Thomas Matthews</b>	[Niederlande]
Expeditionsleiter:	<b>Christian Engelke</b>	[Deutschland/Norwegen]
Asst. Expeditionsleiter:	<b>Sandra Petrowitz</b>	[Deutschland]
Expeditionsguide:	<b>Steffi Sutter</b>	[Schweiz]
Expeditionsguide:	<b>Gérard Bodineau</b>	[Frankreich]
Expeditionsguide:	<b>Miriam Marquardt</b>	[Deutschland/Spitzbergen]
Expeditionsguide:	<b>Sebastián Arrebola</b>	[Argentinien]
Expeditionsguide:	<b>Valeria Otero Faus</b>	[Argentinien]
Expeditionsguide:	<b>Irene Kastner</b>	[Deutschland/Spitzbergen]
Expeditions-Trainee	<b>Johanne Skrefsrud</b>	[Norwegen]

heißen Sie herzlich willkommen!

# Tag 1 – Sonntag, 20. August 2017

## Einschiffung in Longyearbyen, Adventfjord

GPS-Position um 16.00 Uhr: 78°55.1' N / 015°35.6' O

Wind: 0-3 See: leicht bewegt Wetter: teils bewölkt, schwache Brise Temperatur: 2 °C  
heute schreibt für euch: Miriam



Wir waren in Longyearbyen angekommen, der nördlichsten Siedlung der Welt, und gingen nach einem kleinen Ausflug in die Stadt an Bord der *Plancius*. Dort konnten wir gleich unsere Kabinen beziehen, unser Zuhause für die nächsten zehn Tage.

Expeditionsleiter Christian Engelke hieß uns in einem ersten Treffen an Bord willkommen, und wir lernten sein Expeditionsteam kennen. Unser Kapitän gesellte sich auch dazu, informierte uns über seine Mannschaft und stieß dann mit uns auf eine gute Reise rund um Spitzbergen an. Nach einer Pause, in der wir das Ablegen verfolgen konnten, ging es weiter mit dem Sicherheitsbriefing. Wir absolvierten die Sicherheitsübung, alle in unseren leuchtend orangefarbenen Schwimmwesten.





Nach dem Ausflug nach draußen ging es zum Abendessen.

Ein wichtiger Termin wartete noch auf uns: die Ausgabe der Gummistiefel, die uns die nächsten zehn Tage trocken durch die Tundra bringen sollten.

An diesem ruhigen ersten Abend fuhren wir aus dem Isfjord hinaus, Kurs: Nord. Viele von uns standen noch lange an draußen an Deck und genossen das schöne Licht, betrachteten vorbeifliegende Eisturmvögel und Dreizehenmöwen, und einige unter uns hatten sogar das Glück, Walblase in der Ferne zu sehen – ein schönes Ende des ersten Tags!

## Tag 2 – Montag, 21. August 2017

### Ny Ålesund (Kongsfjord) und Eisbären auf Danskøya (Smeerenburgfjord)

GPS-Position um 8.00 Uhr: 78°55,7' N / 011°56,2' O

Wind: SW-3 See: leicht bewegt Wetter: bewölkt Temperatur: 4 °C

*heute schreibt für euch: Steffi*

Nachdem wir vom sanften Stimmchen Sandras geweckt wurden, gab es erst mal ein ordentliches Frühstück, denn unser erster Landgang stand bevor. Das letzte bisschen Zivilisation auf Spitzbergen, Ny Ålesund im Kongsfjord. Früher wurde hier Kohle abgebaut, nun dienen die ganze Logistik und die Häuser den Forschern. Biologen, Geologen und Meteorologen aus aller Herren Länder betreiben hier ihre Studien, manche bleiben nur ein paar Wochen, andere wohnen und forschen das ganze Jahr über hier.



© Miriam Marquardt

Die *Plancius* legte am kleinen Hafen an, und wir konnten trockenen Fußes vom Schiff hüpfen. Das Städtchen wurde erkundet, Postkarten, Briefmarken und Souvenirs wurden gekauft und das Museum besucht. Was es nicht alles zu sehen gab in diesem Ort im Kongsfjord! Polarfüchse spielten in der Tundra, und Weißwangengänse spazierten umher.



Um 10 Uhr traf sich die englischsprachige Gruppe an der Büste von Roald Amundsen, um von Gérard und Sebastián ein paar Informationen zum Ort und dessen Geschichte zu erfahren. Dann liefen wir gemütlich zum Mast, an dem Nobiles Zppelin seine Fahrt zum Nordpol startete. Um 10.30 Uhr ging es dann für die deutschsprachigen Gäste mit Christian und Steffi zum Mast.

Ein Seehund tummelte sich im Wasser und auch einige Weißwangengänse, während wir gebannt der Abenteuergeschichte lauschten.

Wieder zurück an Bord wurden wir verköstigt. Nachdem wir uns gestärkt hatten, wurden wir darüber informiert, wie man sich im Zodiac verhält. Wir erhielten

auch eine kleine Einführung, wie wir uns verhalten sollen, wenn uns uns an Land ein Bär begegnet.



Während die *Plancius* weiter durch eine ziemlich ruhige See glitt, genossen wir in der warmen Lounge die Aussicht, und einige von uns sahen zum ersten Mal das Meereis, das an uns vorbeizog, einmalig und in seiner Schönheit fast unwirklich!



© Gérard Bodineau



© Gérard Bodineau



Gegen 17 Uhr gab's dann noch mal Action: Ein Bär wurde gesichtet, eigentlich sogar zwei. Am Strand war vor ein paar Wochen schon ein Pottwal gestrandet, an dem sich immer wieder mal Eisbären gütlich taten. Also sprangen wir alle in die Zodiacs und fuhren langsam zum Strand, um die Bären nicht aufzuscheuchen. Zunächst sahen wir nur ein eher kleines und

schlankes Männchen, das auf dem Kadaver saß und sich den Bauch vollschlug. Kurz darauf tauchte ein deutlich größeres Männchen auf, und der erste Bär verließ umgehend die Szene – er wollte sich wohl nicht mit dem größeren Kameraden anlegen. Langsam trottete der König der Arktis auf den toten Wal zu und genehmigte sich ein paar Happen. Eine ganze Weile konnten wir dem Geschehen zuschauen und die Szenerie genießen. Wie schön das war! Beglückt fuhren wir wieder zurück zur *Plancius*.



Dort wärmten wir uns auf und genossen das Abendessen, um den Abend dann später an der Bar ausklingen zu lassen.

## Tag 3 – Dienstag, 22. August 2017

### Phippsøya (Siebeninseln), Reliktbukta (Nordaustland)

GPS-Position um 8.00 Uhr: 80°41.4' N / 020°35.9' O

Wind: N-3 See: leicht bewegt Wetter: bedeckt Temperatur: 3 °C

heute schreibt für euch: Irene

Wie lange *Plancius* und unser Kapitän gestern noch Kunstlauf zwischen Eisschollen betrieben, wissen nur die, die lange genug wach waren. Vom Treibeis aus dem hohen Norden hatten wir bereits am vorigen Abend Gesellschaft bekommen, aber dennoch erreichten wir den für heute Morgen vorgesehenen Ankerplatz bei den Siebeninseln ohne Probleme. Vom Treibeis war auch nur entfernt noch etwas zu sehen. Während wir uns also für den bevorstehenden Vormittagsausflug am Frühstücksbuffet stärkten, waren unsere Guides bereits unterwegs, um mit zwei Zodiacs die nähere Umgebung gründlich unter die Bärenlupe zu nehmen. Glücklicherweise fanden sie keinen, der uns beim Landgang gleich in die Quere kommen konnte. Also zogen wir uns – von Christian vorgewarnt – so warm wie möglich an, denn die bevorstehende Überfahrt von *Plancius* an den Strand der Phippsøya war mit ihren fast zwei Seemeilen kein Katzensprung.



Obwohl also erstmal kein Bär in Sichtweite war, blieben unsere Guides weiterhin vorsichtig und verteilten Wachposten im Gelände, während wir uns unserer Rettungswesten



entledigten und in drei Gruppen mit unterschiedlichem Aktivitätsbedarf aufteilten. Die etwas Lauffreudigeren folgten Christian, Miriam, Valeria und Sebastián, um von einer Anhöhe aus die Aussicht auf unsere Anlegestelle zur einen und zum gegenüberliegenden Ufer auf der anderen Seite zu erleben. Die Fotografen zogen zusammen mit Sandra, Steffi

und Gérard in Richtung Eiskeilstrukturen los, und Irene nahm sich der „Strandläufer“ an, die in gemütlichem Tempo bei ablaufendem Wasser auf dem feinen, aber festen Sand fast eine Wattwanderung machten. Dabei wurden sie die ganze Zeit beobachtet – von einer kleinen Gruppe Walrosse, die sie immer wieder näher in Augenschein nahm.



Nachdem wir alle genüßlich die klare und frische Luft des Nordpolarmeers in vollen Zügen eingeatmet und uns nach fast einem ganzen Tag an Bord wieder die Beine vertreten hatten, brachten uns die Zodiacs zurück in die Wärme, und unsere hungrigen Mägen kamen in den Genuss des reichhaltigen Mittagbuffets. *Plancius* lichtete den Anker und nahm Kurs in

Richtung Südost, denn hier stand für den Nachmittag ein Besuch in Reliktbukta auf Nordaustland auf dem Plan.

Auch hier ging es erstmal wieder warm angekleidet in die Zodiacs für eine längere Transportetappe. Doch zumindest diejenigen, die sich Christian und Gérard zur Gipfeltour anschlossen, kamen schnell wieder auf Betriebstemperatur, denn hier galt es, den 365 m hohen Kvinberg zu erklimmen. Wer sich bei dem dabei vorgelegten Tempo nicht ganz zuhause fühlte, folgte Irene, Valeria und Miriam auf eine etwas gemäßigtere Runde mit Ausblick in die benachbarte Minebukta. Wer auf den Vormittagswanderungen gut aufgepasst hatte, erkannte gleich bekannte Landschaftsmerkmale wie die für diese karge Region typischen Eiskeile und vorzeitige Strandlinien wieder. Sandra und Sebastián nahmen sich unserer Fotografengruppe an, die eine etwas kürzere Runde drehte und ausgiebig Gelegenheit fand, die nach und nach ins Auge fallenden Details der arktischen Wüstenlandschaft zu dokumentieren. Je länger man nämlich den Blick verweilen ließ, desto mehr traten plötzlich Flechten und Moose in unterschiedlichen Farben und Formen direkt vor unseren Nasen zutage. Was auf den ersten Blick wie eine öde Mondlandschaft gewirkt hatte, erwies sich beim näheren Hinsehen doch als beeindruckend abwechslungsreich! Ob die Palette der Pastelltöne vielleicht hier erfunden wurde?



Die Strandläufer fanden aber auch kräftigere Farbtöne, als sie mit Unterstützung von Steffi nach einem etwas steinigen Anmarsch die schroffen Felsblöcke oberhalb der Uferlinie genauer in Augenschein nahmen. Auch von hier hatte man einen hübschen Blick auf unsere *Plancius*, die sich etwas weiter draußen auf dem blauen Wasser sonnte. Unsere im Abendlicht immer länger werdenden Schatten mahnten zur Umkehr, und so kehrten wir

Gruppe für Gruppe wieder an die Anlegestelle zurück und wurden von den Zodiacs an Bord gebracht.





So mancher von uns fühlte noch die Sonne auf dem Gesicht, als wir im Laufe des Abends wieder Richtung Nordost aufbrachen, wo uns aufziehender Nebel bald von allen Seiten umarmte. Das Geräusch der

Ankerkette ließ uns natürlich erwartungsvoll noch mal aus dem Fenster blicken, aber vorerst blieben alle morgigen Pläne ein Geheimnis im Grau. Also nahmen wir uns das heutige Zitat zum Motto, wie es unter dem überall an Bord aushängenden Tagesprogramm stand: *Tomorrow's winds will blow tomorrow* – der Wind von morgen bläst erst morgen. Weise Worte unseres erfahrenen Kapitäns – was morgen wird, werden wir schon sehen, und dieser wunderschöne Tag fand an der Bar seinen wohlverdienten Ausklang.



© Gérard Bodineau

## Tag 4 – Mittwoch, 23. August 2017

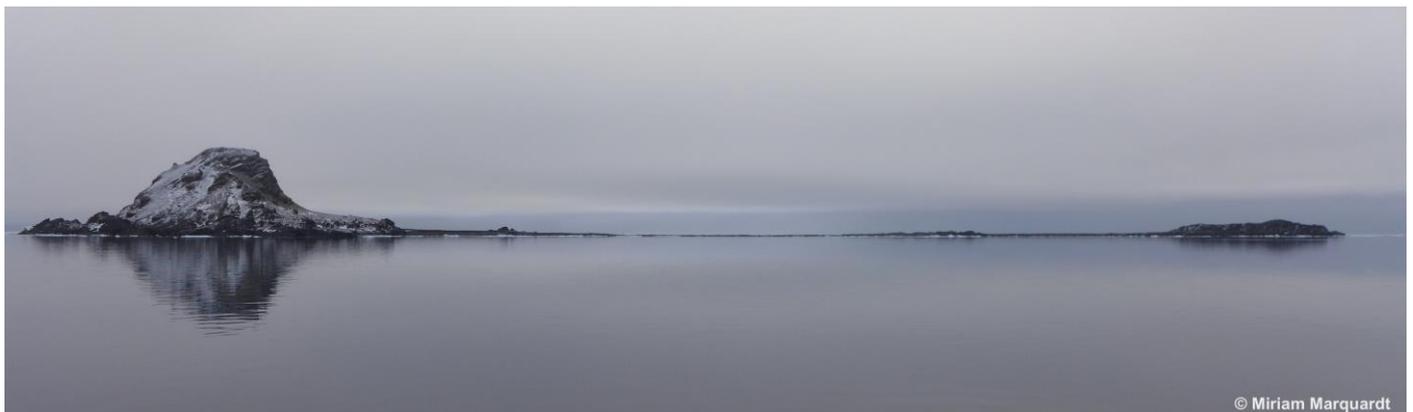
### Karl XII Øya und Albertinbukta

GPS-Position um 8.00 Uhr: 80°39,4' N / 024°56,1' O

Wind: S-2 See: ruhig Wetter: bedeckt Temperatur: 2 °C

*heute schreibt für euch: Irene*

Heute früh hatte sich der geheimnisvolle Nebelvorhang etwas gehoben, und vor uns lag ein steiler Felsbrocken auf einer flachen Landzunge, die auf ihrem anderen Ende eine weitere kleine Anhöhe balancierte. Karl XII Øya auf Position 80°39.3' N / 025°00.7' O liegt ungefähr zwölf Seemeilen vom nächsten Fleckchen festen Untergrunds entfernt draußen in der Weite des Eismeeres – augenscheinlich das Ende der Welt auf dieser Seite. Das entlegene Eiland war unser heutiges Ausflugsziel für den Vormittag. Eine Umrundung mit den Zodiacs stand an, und vielleicht, sofern uns das Glück hold war und eventuelle Bären auf Abstand blieben, bot sich auch eine der äußerst seltenen Gelegenheiten zur Anlandung.



Gespannt verfolgten wir während des Frühstücks durch die Fenster des Speisesaals, wie sich der Morgennebel immer wieder verdichtete und lichtete. Ab und an trat die Felseninsel



deutlich zutage, andere Male konnte man sie nur noch schemenhaft im wabernden Grau erahnen. Es galt also, sich wieder so warm wie möglich anzuziehen, bevor es die Gangways hinab in die Schlauchboote ging.

Als wir alle unsere Plätze eingenommen hatten, brach endlich die Sonne durch, und wir begannen unsere

Erkundungsfahrt zwischen lebhaft glitzernden Eisschollen im Uhrzeigersinn um die Insel

herum. Vom hohen Felsen tönte uns Geschrei der hier ansässigen Dreizehenmöwen entgegen, auch eine Falkenraubmöwe hatte sich eingefunden, sowie ein paar Schmarotzerraubmöwen, die eindrucksvolle Luftakrobatik vorführten, als sie versuchten, den Dreizehenmöwen das bereits gefangene Futter wieder abzujagen.



Sobald wir die nördliche Spitze umrundet hatten, zeigte sich der karge Felsen von seiner grünen Seite – offensichtlich wurde hier fleißig gedüngt, so dass die Vegetation doch vergleichsweise üppig ausfiel. Nachdem wir die nun folgende flache Partie vom Wasser aus gründlich in Augenschein genommen und keinen Bären entdeckt hatten, gab Christian das Zeichen für den Versuch der Anlandung. Boot für Boot wurde an den Strand gerufen und auf den Sand gezogen, und nachdem unsere Guides uns von allen Seiten abgesichert hatten, konnten wir dieses entlegene und selten zugängliche Eiland unter die Gummistiefel nehmen. Was für ein Privileg uns hier zuteil wurde, wurde uns an den begeisterten Augen unserer Guides deutlich: Mit Ausnahme von Christian und Gérard hatte nämlich – trotz mehrfacher vorhergehender Besuche – bislang keiner von ihnen hier die Füße an Land gesetzt. Wieder zurück an Bord setzten wir unsere Inselumrundung fort und fanden uns rechtzeitig zum Mittagessen wieder an Bord der *Plancius* ein.



Auch der Nachmittag stand im Zeichen der Zodiacs. Wir hatten uns der Küste Nordaustlands genähert und waren in der Albertinibucht angekommen, an deren Ende die eindrucksvolle, ungefähr 5 km breite Front des Schweigaardbreen zur näheren Besichtigung einlud. Zahlreiche kleinere und größere Bruchstücke des Gletschers schwammen im milchiggrünen Wasser, dazwischen war ausreichend Platz, dass wir mit dem nötigen Sicherheitsabstand zwischen ihnen fast so elegant herumtanzen konnten, wie Kapitän Levakov es uns zwei Abende zuvor mit *Plancius* im Treibeis vorgemacht hatte.



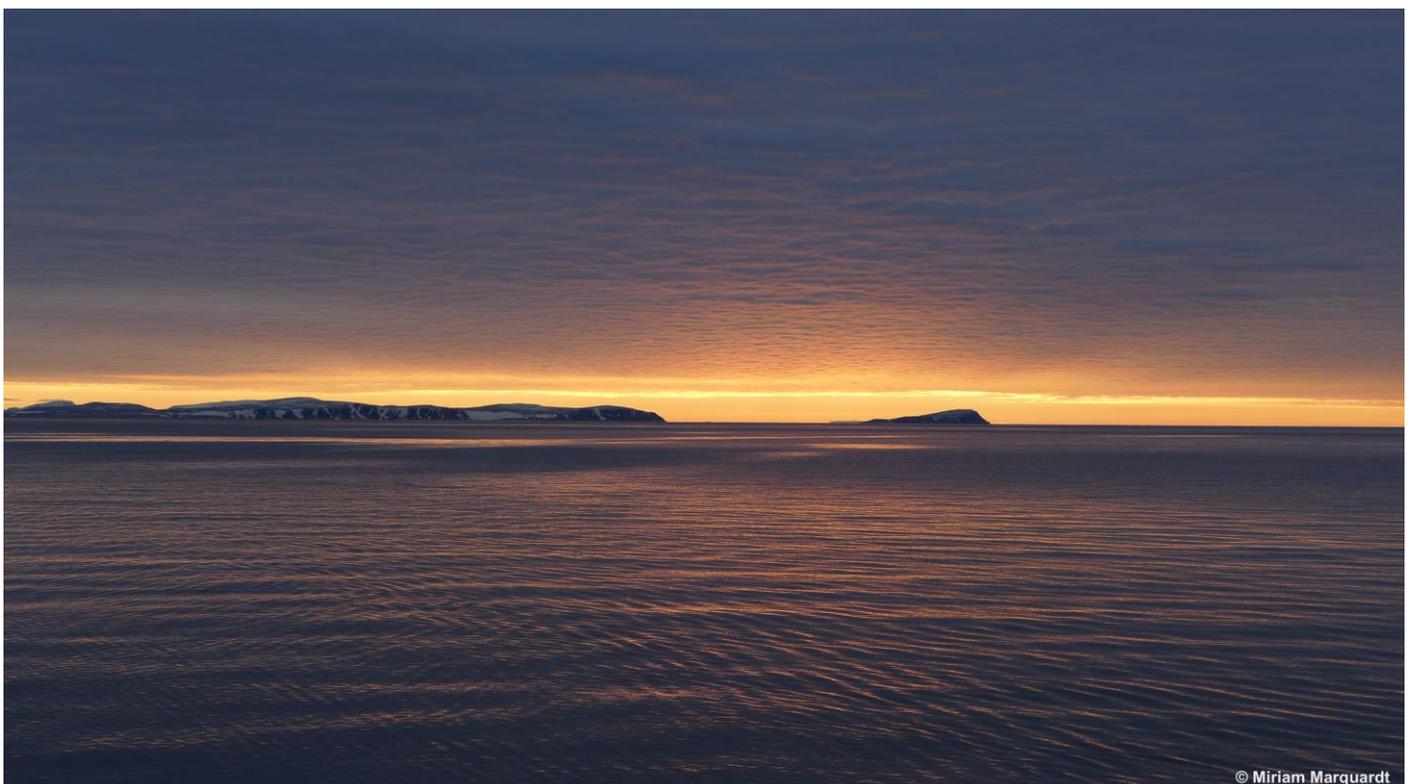


Der Gletscher beeindruckte sowohl mit sanfteren als auch mit dramatisch zerstückelten und zerklüfteten Partien, und als die Motoren der Zodiacs für eine Weile verstummten, um uns das Schweigen der Arktis genießen zu lassen, lauschten wir diesem andächtig. Besonders eindrucksvollen Kontrast bot dann ein plötzlicher Knall, gefolgt vom Geräusch zusammenbrechenden Eises, als im Inneren der Gletscherfront eine Kalbung stattfand. Eine neugierige, zwischen unseren Booten auftauchende Bartrobbe bildete den krönenden Abschluss dieser Ausfahrt, und wir kehrten in loser Reihenfolge wieder zurück zur *Plancius*.

Wen es jetzt in den Knochen fröstelte, der war unserem Hotelmanager für ein Glas heißer Schokolade mit Schuss sehr dankbar, aber auch diejenigen unter uns, die sich gut genug eingepackt hatten, ließen sich diese süße Überraschung an Bord mit leuchtenden Augen schmecken. Das anschließende Recap mit Tagesrückblick, Vorschau auf den bevorstehenden Tag im Packeis sowie Vales



Antwort auf die Frage des Tages – Warum ist Eis blau? – leitete über zum Abendessen. Während die *Plancius* sich aus der Albertinibucht in Richtung Eiskante aufmachte, konnten wir uns vom orangefarbenen Leuchten der tiefstehenden Abendsonne am Horizont zwischen Meer und tiefliegender Wolkendecke verzaubern lassen.



# Tag 5 – Donnerstag, 24. August 2017

## Im Packeis

**GPS-Position um 8.00 Uhr: 80°11,2' N / 029°16,4' O**

**Wind: N-3 See: offenes Treibeis Wetter: Nebel Temperatur: -1 °C**

*heute schreibt für euch: Sandra*

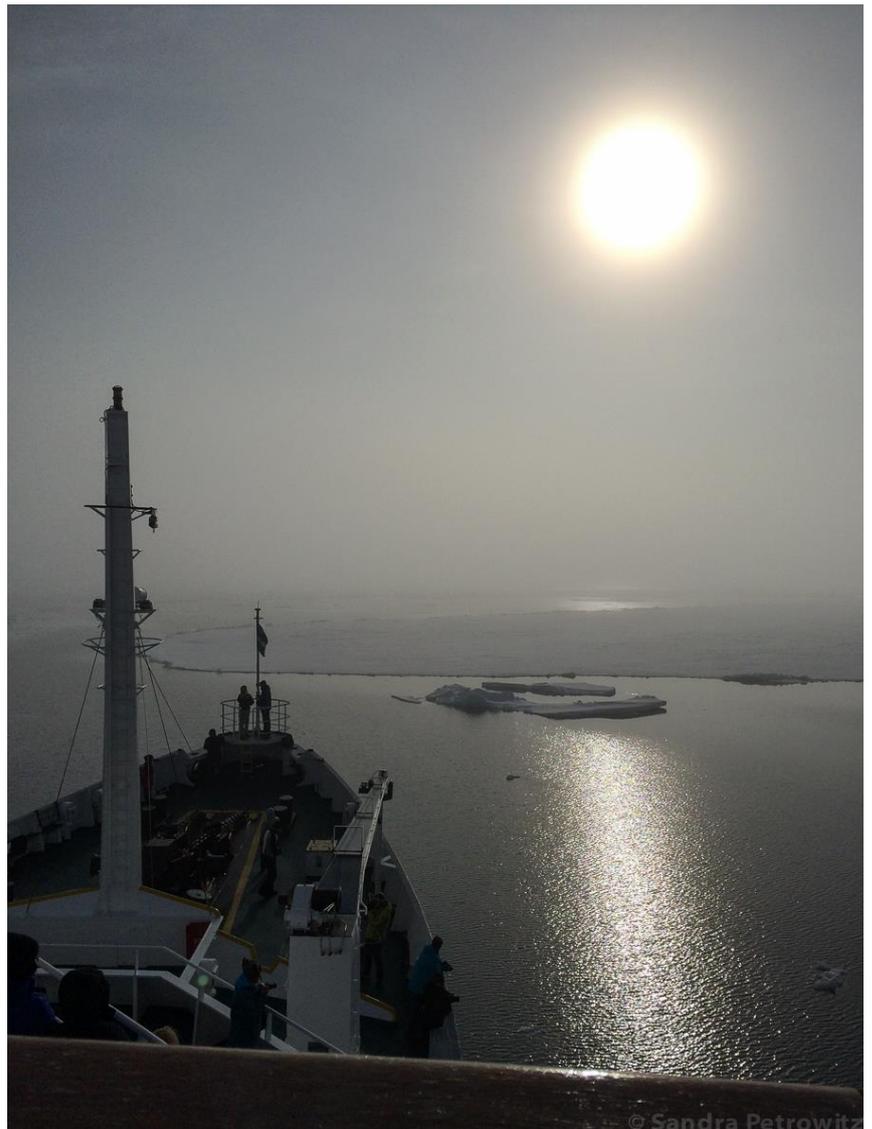
Als Christians Weckruf erklang, driftete *Plancius* in Sichtweite eines Labyrinths aus Eisschollen. Wir hatten das Meereis erreicht! Die Sonne rang mit zähem Nebel um die Oberhand, und zumeist gewann der Nebel – die Stimmung war einfach nur mystisch. Eisschollen schälten sich aus den Nebelvorhängen und verschwanden wieder. Langsam bahnte sich *Plancius* unter der Hand von Kapitän Evgeny Levakov einen Weg in dieses Eisdurcheinander. Sattelrobben tauchten neben dem Schiff auf, Eissturmvögel glitten über das Wasser, und viele von uns genossen das unmittelbare Erlebnis der hohen Arktis – ein Tag im Meereis ist eine sehr eindrückliche Sache. Auf mehreren Eisschollen entdeckten wir im Laufe der nächsten Stunden Tatzenabdrücke von Bären, frische und weniger frische; nur die Tiere selbst wollten sich nicht zeigen. Der hartnäckige Nebel machte die Sache nicht leichter



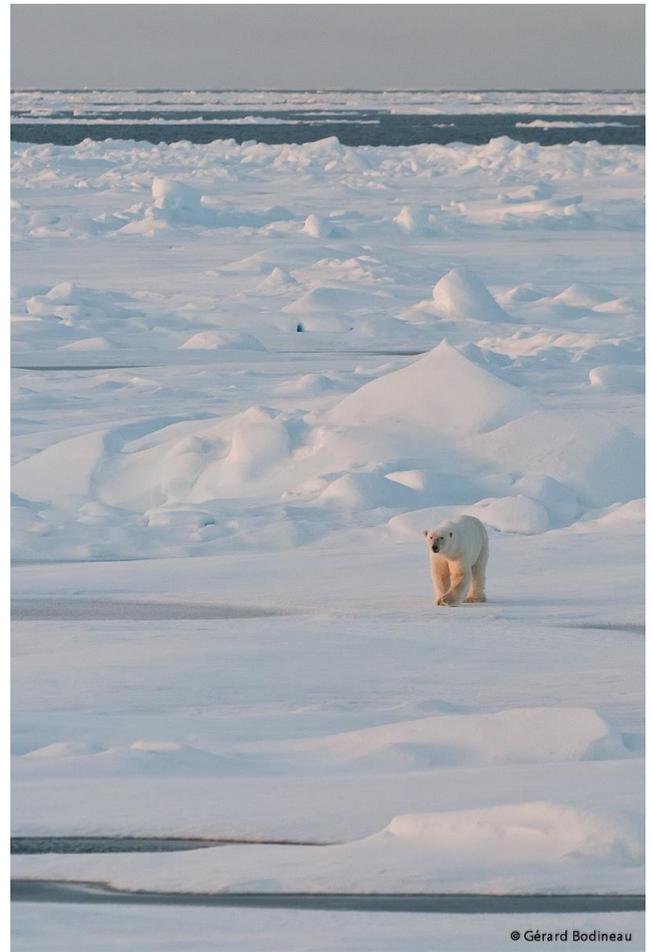


Nach dem Mittagessen öffnete das Hotel-Team um Sebastian und Sava den schiffseigenen Souvenir-Shop – die Rezeption verwandelte sich in ein Schaufenster, und wir machten rege von der Möglichkeit Gebrauch, Andenken für die Liebsten daheim auszuwählen.

Unterdessen suchte das Expeditionsteam unverdrossen weiter nach dem weißen Bären im Weiß. Zwischendrin verlegten wir uns auf eine andere Taktik und drifteten im Eis, um vielleicht einen Eisbären anzulocken – vergebens. Mitunter entziehen sich Eisbären einfach durch (temporäre) Abwesenheit der Beobachtung. Bei einem Vortrag von Michael Wenger lernten wir am Nachmittag noch viel mehr über die beeindruckenden „Könige der Arktis“. Danach war für manche von uns ein später Mittagsschlaf angesagt, während andere in der Lounge Tagebuch führten oder auf den Außendecks die Eisschollenwelt genossen. Um 17.45 Uhr lud die Bar zur Happy Hour, und wenig später begann das Recap, das inzwischen zu einer Institution geworden war: Expeditionsleiter Christian stellte die Pläne für den morgigen Tag vor, und sein Team vertiefte einige der Eindrücke von heute mit Informationen zu Meeresströmungen und Meereis. Als wir uns zum Abendessen ins Restaurant begaben, hielt der Nebel die Welt fest in seinen Fängen.



Wenig später hatte er sich auf magische Weise gelichtet. Die Sonne schien, als habe es nie etwas anderes als perfekte Sicht gegeben. *Plancius* setzte ihren Weg in Richtung Kvitøya bei schönstem Wetter fort. Es war kalt, aber klar, und die meisten von uns genossen die Ausblicke in die eisige Wunderwelt, die wie verwandelt erschien. Und dann dauerte es in all dem Staunen über die von der tiefstehenden Sonne gezauberten fantastischen Farben gar nicht lange, bis die Durchsage kam: Eisbär in Sicht! Im allerschönsten Abendlicht spazierte ein Bär auf bläulichem Eis langsam näher zum Schiff, inspizierte es, trollte sich wieder und legte sich schließlich nicht weit entfernt nieder, scheinbar desinteressiert, in Wirklichkeit aber wohl nur auf eine zweite Gelegenheit wartend, sich die *Plancius* in Ruhe aus der Nähe anzusehen ...



# Tag 6 – Freitag, 25. August 2017

## Kvitøya

GPS-Position um 8.00 Uhr: 80°07,7' N / 031°12,2' O

Wind: S-4 See: leicht bewegt Wetter: bewölkt Temperatur: -1 °C

*heute schreibt für euch: Steffi*

Das Heute begann schon früh. Genau genommen hatte das Gestern eigentlich gar nicht so richtig aufgehört. Fast alle von uns standen bis nach Mitternacht an Deck oder in der Lounge, da sich der Nebel gehoben hatte und wir einfach nicht genug bekamen von diesem wundervollen Eisbären, der uns am späten Abend noch ganz nah am Schiff besuchte. Das Licht war so herrlich, da konnte man einfach nicht ins Bett gehen.

Als sich der Bär zum Schlafen mehr oder minder direkt vor unserem Schiff niederlegte, kamen wir auch endlich zur Ruhe und versanken in unsere Träume. Doch schon bald erklang Christians Stimme! Um 2.30 Uhr hatte unser Bärchen beschlossen, sich die *Plancius* doch etwas genauer anzusehen. Also standen wir wieder alle verschlafen und trotzdem voller Aufregung an Deck, um uns dieses Wunder anzusehen. Das Tier war aber etwas schreckhaft gegenüber den Geräuschen, die vom Schiff herrührten, und zottelte bald von dannen. Also verzogen wir uns auch wieder in unsere Gemächer.



Dies sollte aber nicht von langer dauer sein: Um 6.30 Uhr wurden wir abermals verfrüht aus den Federn geholt, da sich schon wieder, diesmal zwei, Eisbären auf einer Scholle in der Nähe unseres Schiffes befanden, während wir gen Osten fuhren. Außerdem war es sowieso ein Morgen zum Aufstehen, die Sonne stand strahlend am Himmel.

Mit kleinen Äuglein und großen Erwartungen schauten wir dem Tag entgegen, es war Kvitøya-Tag! Die Verhältnisse schienen gut, und der Expeditionsleiter entschied sich für einen Zodiac-Cruise und eventuell eine Landung. Also stiegen wir in unsere allerwärmsten Kleider, die wir dabei hatten, und dann erwartungsvoll in die Zodiacs. Alsbald wurde auch schon ein Eisbär auf der mächtigen Eiskappe der Kvitøya gesichtet, noch aus weiter Ferne. Wir fuhren an der Küste dieser verlassenen Insel entlang. Es dauerte auch nicht lange, da entdeckte Gérard einen schlafenden Eisbären nahe des Strandes.





Also tummelten wir uns eine ganze Weile in dessen Nähe und konnten von den Zodiacs, aus sicherer Distanz, das Tier beim Faulenzen beobachten. Jeweils zwei Boote auf einmal konnten dann nahe des Denkmals auf Kvitøya anlanden und für einige

Minuten die Füße vertreten. Das Denkmal war zu Ehren von Salomon August Andrée errichtet worden, der Ende des 19. Jahrhunderts nach seinem gescheiterten Versuch, den Nordpol mit einem Ballon zu erreichen, mit seinen zwei Begleitern dort gestorben war. Es war eine Rarität und ein unvergleichliches und seltenes Erlebnis, der Geschichte so nah sein zu dürfen. In den allermeisten Fällen ist es nicht möglich, dort auch nur einen Fuß in den Sand zu setzen – wegen der vielen Bären, die sich dort eigentlich immer herumtreiben, wegen starker Winde oder Treibeis. Sogar die Mehrheit der Guides hatte noch nie die Chance gehabt, an diesem verlassenem Ort anzulanden. Die Freude war also allseitig groß!

Schon ziemlich verfroren gingen wir auf eine weitere Erkundungsfahrt per Zodiac. Und siehe da, es dauerte nicht lange, da zeigte sich unverhofft eine Bärenmama mit ihren zwei Jungen. Ganz entspannt standen sie nicht weit von unseren Zodiacs entfernt auf einer Anhöhe, und all die kalten Glieder waren mit einem Schlag vergessen. Was für ein schöner Anblick! Sehr begeistert fuhren wir zurück zur *Plancius*.

Nach dem Mittagessen, kurz vor dem Vortrag von Christian über Andrées Expedition, brach Hektik aus. Wieder ein Bär auf einer Eisscholle! Routiniert stiegen wir wieder in die warmen Klamotten, um draußen dieses Wunder der Natur zu beobachten. Der Bär ließ sich kurz





bewundern und trottete dann wieder davon. Kurze Zeit später, als wir uns gerade wieder aufgewärmt hatten, wurde eine Walrossmama mit ihrem Jungen auf einer Eisscholle nah am Schiff gesichtet. Der Kapitän manövrierte die *Plancius* sanft an ihnen vorbei, so dass wir die beiden eine Zeit lang beobachten konnten, ohne sie zu stören.



Danach hielt Christian seinen inspirierenden Vortrag, und ein kleines Recap gab es auch samt den Plänen von morgen: Vale stellte uns den Südpolfahrer Nordenskiöld vor, und Sandra und Gérard brachten uns die faszinierende Welt der Küstenseeschwalbe näher.



Viele schöne Momente wurden während des Abendessens verarbeitet, und der Tag war noch nicht vorbei! Gegen 22 Uhr fuhren wir entlang der Austfonna-Eiskante, der größten Gletscherfront Europas. Ein wahnsinniger Anblick, der sich uns da bot – sogar einige Kalbungen konnten wir beobachten. Mit all diesen heutigen Impressionen fielen wir müde in unsere Kojen und freuten uns schon auf den nächsten Expeditionstag.



# Tag 7 – Samstag, 26. August 2017

## Im Freemansund: Kapp Waldburg und Sundneset (Barentsøya)

GPS-Position um 8.00 Uhr: 78°15,4' N / 021°56,7' O

Wind: NW-2 See: ruhig Wetter: bewölkt Temperatur: 3 °C

*heute schreibt für euch: Irene*

Die Landschaft, die sich heute vor unseren Bullaugen präsentierte, sah wie angekündigt ganz anders aus als das, was wir gestern im Kielwasser zurückgelassen hatten. *Plancius* hatte den Freemansund erreicht, und zu beiden Seiten bot sich ähnliche Aussicht: flache Strandlinie mit etwas Treibholz, gefolgt von braunen Plateaubergen, die sich über mehrere Terrassen auf ungefähr 300 bis 400 m erhoben. Die Hänge waren bisweilen schon in herbstlichen Farben gemustert.



© Gérard Bodineau

Backbord lag Edgeøya, aber der morgendliche Ausflug war zur an Steuerbord gelegenen Barentsøya geplant. Während wir uns darauf noch mit dem Frühstück vorbereiteten, waren unsere Guides bereits auf den Beinen: Von der Brücke aus wurde gründlich nach verdächtigen pelzigen gelben Punkten gespäht, und kurze Zeit später waren auch zwei

Zodiacs im Wasser, die weitere Augenpaare schon mal an Land brachten, um die Umgebung aus möglichst vielen verschiedenen Winkeln ausgiebig unter die Ferngläser zu nehmen.



Obwohl hier von Eis und Schnee nicht viel zu sehen war, gilt diese Gegend als besonders bärenreich. Aufgrund von Strömungsverhältnissen liegt nämlich das Eis hier besonders lange, und wenn es sich dann letztlich vollends auflöst, bleibt den Bären, die sich nicht rechtzeitig in Richtung Norden auf den Weg gemacht haben, nichts anderes übrig, als den Sommer hier auf den Inseln zu verbringen.

Gründliche Untersuchungen heute gaben aber Anlass zur Freude: Dem geplanten Besuch bei den Dreizehenmöwen stand nichts im Wege. Also nahmen wir in den Zodiacs Platz und wurden nach Kapp Waldburg übersetzt. Von hier ging es dann in





gesammelter Gruppe ein paar hundert Meter sanft anfallende Tundra hinauf in Richtung Plateauberge und einem kleinen Flussbett folgend in einen tiefen Canyon hinein – mitten zwischen die Vögel. Zu beiden Seiten saßen sie hier Jung

und Alt Seite an Seite, kreisten durch die Luft, und die natürliche Geräuschkulisse war beeindruckend. Man hatte wirklich das Gefühl, selbst auf so einem Nest zu sitzen und vielleicht Futter angeboten zu bekommen – hier fühlte man sich beinahe wie eine Dreizehenmöwe. Natürlich waren bei so einer großen Kolonie auch die Füchse nicht weit. Besonders scheu waren sie nicht, tollten einfach um uns herum, und der eine schien sogar mit Gérard, der die Nachhut bildete, ein längeres Gespräch zu halten, wie sie sich da gegenüber saßen.

Für diejenigen unter uns, denen der Sinn nach etwas mehr Bewegung stand, bot sich die Gelegenheit zu einer kleinen Wanderung steil bergan – sozusagen auf das Dach der Vogelkolonie. Vom oberen Plateau aus konnte man nämlich auch einen Blick hineinwerfen in das Leben und Treiben, während unsere Guides sicherstellten, dass nicht doch plötzlich ein Bär auftauchte und beim Rückzug aus dem Canyon den Weg abschnitt. Doch der Ausflug verlief ungestört. Gesättigt mit Bildern und Eindrücken nahmen wir Kurs Richtung Ufer und *Plancius*, um unseren leiblichen Hunger am Mittagsbuffet zu stillen.





Weiter ging es den Freemandsund entlang nach Westen. Man konnte Storfjorden und die gegenüberliegende Ostküste der Hauptinsel Spitzbergen bereits sehen, aber wir wollten noch einmal zurück auf die Barentsinsel

und fanden bei Sundneset eine geeignete Anlaufstelle. Mitten zwischen schokoladenbraunen Basaltsäulen und vom Wasser aus kaum sichtbar tat sich ein kleiner Naturhafen auf, dahinter eine leicht gehügelte Tundralandschaft.

Unsere Guides bildeten einen großen Halbkreis, so dass wir uns hier nach eigenem Belieben verlustieren konnten. Nicht nur Blümchen und alte Walknochen gab es zu bewundern, auch ein freundliches Rentier schaute vorbei und ließ sich bereitwillig ablichten. Und wir stellten einen neuen Rekord im Müllsammeln auf! Hier lag einiges an unerwünschten Souvenirs herum, unter anderem ein Stück Fischernetz, das sich ausgezeichnet als Verpackung für den übrigen Restabfall eignete. Diesen Strand hinterließen wir auf alle Fälle in einem besseren Zustand, als wir ihn vorgefunden hatten. Wer sich genug umgesehen hatte, fand zwischen den Basaltformationen windgeschützte Plätzchen für eine Rast, wobei uns die Sonne im Gesicht wärmen konnte.

Ein wirklich schönes Erlebnis, mal ganz auf eigene Faust die nähere Umgebung auszukundschaften.



Zurück an Bord war es dann Zeit für

Recap und Abendessen, draußen färbte sich der Himmel allmählich orange, und den krönenden Abschluss für diesen schönen Tag bildete eine Vielzahl Finn- und Zwergwale, die

im Storfjord um uns herum fleißig am Fressen und Atmen waren. Natürlich ließ es sich unser Kapitän nicht nehmen, diese großen Meeressäuger aus der Nähe bei ihrem Treiben zu begleiten, so dass wir sie gut beobachten konnten – eine wirklich gelungene Rückkehr in die gemässigten Breiten Svalbards!



## Tag 8 – Sonntag, 27. August 2017

### Im Hornsund: Gåshamna, Zodiac Cruise in der Burgerbukta

GPS-Position um 8.00 Uhr: 76°57,5' N / 015°43,5' O

Wind: W-3 See: leicht bewegt Wetter: bewölkt Temperatur: 4 °C

*heute schreibt für euch: Sandra*

Mit Sandras Weckruf begann der Tag, als *Plancius* die Einfahrt in den Hornsund erreicht hatte. Über Nacht waren wir die Ostküste Spitzbergens hinabgeflogt, um die Südspitze herumgefahren und hatten uns an der Westküste wieder hinaufgearbeitet. Apropos Hinaufarbeiten: Nach dem Frühstück waren die „Bergziegen“ die Ersten, die an die Gangway gerufen wurden zur Landung in Gåshamna, der Gänsebucht. Mit Christian ging es beinahe in die Vertikale: auf einen fantastischen Aussichtsberg namens Wurmbrandegga. Die anderen Gruppen erkundeten unterdessen das abwechslungsreiche Terrain, beobachteten Meerstrandläufer, bekamen einen Einblick in die Geschichte der Pomoren, bestaunten die Walknochen an der Landestelle und genossen die Aussicht, die bereits auf einigen Metern Höhe sehr beeindruckend war. Sogar die Sonne ließ sich blicken!





Kaum waren die Energiespeicher wieder gefüllt, stand nach dem Mittagessen die nächste Aktivität auf dem Programm: eine Zodiac-Ausfahrt in der Burgerbukta. Für die nächsten zweieinhalb Stunden drehte sich fast alles um Gletschereis, als wir zwischen größeren und kleineren Eisstücken hindurch in Richtung Abbruchkante des Paierlbreen fahren.



Wir erspähten Papageitaucher, belauschten eine Bartrobbe und sahen den Gletscher kalben, fischten nach teils glasklarem Eis – für die Bar! – und bewunderten die spitzen Berggipfel zu beiden Seiten der Bucht. Die Zeit verging viel zu schnell, aber klamme Finger und kalte Zehen erinnerten uns daran, dass wir doch schon eine ganze Weile im Schlauchboot saßen.





Eine heiße Dusche vor dem Recap kam da gerade recht, ehe uns Steffi und Miriam die Geschichte von Wanny Woldstad nahebrachten und Sandra über den Namensgeber unseres Schiffes erzählte, Petrus Plancius. Und dann war es auch schon Zeit für ein ganz besonderes Abendessen: Das arktische BBQ musste zwar zumindest teilweise nach drinnen verlegt werden, weil es auch auf Spitzbergen in seltenen Fällen regnen kann (und heute so ein Tag der seltenen Fälle war), aber das tat der Stimmung keinen Abbruch, und später hörte man auch an der Bar noch angeregtes Murmeln und entspanntes Lachen.



## Tag 9 – Montag, 28. August 2017

### Im Bellsund: Midterhuken und Recherchefjord

GPS-Position um 8.00 Uhr: 77°39,9' N / 014°44,3' O

Wind: NO-3-4 See: schwach bis leicht bewegt Wetter: bewölkt Temperatur: 4 °C

*heute schreibt für euch: Miriam*

Wir waren im Bellsund an der Westküste Spitzbergens. Am Vormittag ging es an Land bei Midterhuken. Die herbstlich-gefärbte nasse – im wahrsten Sinne des Wortes, denn es regnete – Tundra hier war atemberaubend, und der gelbe Moorsteinbrech (*Saxifraga hircules*) strahlte uns von vielerlei Plätzen aus an.



Aufgeteilt in unsere üblichen Gruppen gingen die Wanderungen auch schon los. Die „Bergziegen“ hatten vor, den steilen Berghang zu besteigen, allerdings von der Rückseite, wo es sich als leichter herausstellte. Oben angekommen genossen sie die Aussicht auf vorbeifliegende Dreizehenmöwen und einige Papageitaucher; die wunderschöne Fjordlandschaft war allerdings größtenteils von Regen und Nebel verschleiert. Auf dem Rückweg gab es dafür ein Schneehuhn-Pärchen zu begutachten.



Die mittleren und gemütlichen Wanderer genossen neben der saftigen Tundra allerlei Vogelleben und die tollen Frostmusterböden. Das Polarschaumkraut (*Cardamine nymanii*) wurde entdeckt, und eine kleine Holzhütte gab es auch zu betrachten.



Auf dem Rückweg cruisten wir dann noch mit den Zodiacs entlang der Küste und konnten ein kleines Vogelkliff bewundern mit Dreizehenmöwen, bevor auf der *Plancius* zum

Mittagstisch gerufen wurde.

Am Nachmittag landeten wir beim Recherche-Gletscher im Recherchejord. Auf diesem wunderschönen arktischen Fleckchen Erde, genaugenommen einer kleinen Halbinsel, durften wir uns mal wieder „frei bewegen“ in einem Perimeter. Die Guides hatten sich in einem Halbkreis um uns aufgestellt und bewachten die Gegend, und wir konnten unsere Füße dorthin bewegen, wo wir wollten, tun, wozu wir Lust hatten, und stehenbleiben, wann wir wollten, um die Landschaft einfach zu genießen oder sie mit der Kamera zu verewigen.



Die meisten zog es hinüber zu der anderen Seite, wo man einen wunderschönen Blick auf den Recherche-Gletscher hatte, der trotz Regens immer noch einen gewaltigen Anblick bot. Viele kleine Eisstückchen trieben im Wasser; einige waren auch an Land gestrandet, diese boten sich als super Fotomotiv an. Ein paar Küstenseeschwalben, Schmarotzerraubmöwen und Dreizehenmöwen schwebten auch wieder über unsere Köpfe hinweg.



Einige Mutige, insbesondere die weiblichen Passagiere, sprangen ins arktische Wasser für ein „Polar-Bad“, bis es dann nach etwa zwei Stunden Abschied nehmen hieß und wir zur *Plancius* zurückkehrten, um gen Longyearbyen zu schippern.



Der letzte Abend war dann aber noch sehr vielseitig mit einem Abschiedstrunk mit dem Kapitän und den Guides, einem letzten Festmahl im Restaurant und natürlich der Gummistiefelrückgabe. Nun hieß es Koffer packen!

## Tag 10 – Dienstag, 29. August 2017

### Ausschiffung in Longyearbyen, Adventfjord

GPS-Position um 0.00 Uhr: 78°14.2' N / 015°35.6' O

Kurz nach dem Frühstück, für einige unter uns schon vor dem Frühstück mitten in der Nacht, war es Zeit, Abschied zu nehmen – von den fantastischen Tagen an Bord, von der *Plancius*, vom Team, von neu gefundenen Freunden... Nach einer letzten Zodiacfahrt zum Hafen standen die Busse schon bereit, und das kleine blaue Expeditionsschiff, das uns in den vergangenen zwei Wochen ans Herz gewachsen war, blieb zurück, während wir zum Flughafen fahren und unsere Heim- oder Weiterreise antraten.

Wir werden diese Reise und ihre vielen unvergesslichen Momente, die – auch für die Vielgereisten unter uns – außergewöhnlichen Erlebnisse und einzigartigen Eindrücke, die uns Spitzbergen geschenkt hat, lange in Erinnerung behalten. Und schon jetzt fühlt es sich so an, als ob uns das Polarvirus endgültig erwischt hat – manch einer hat schon unterwegs die nächste Reise in den hohen Norden oder tiefen Süden geplant.





*Vielen Dank für die schöne Reise, für Eure Flexibilität und Euren Enthusiasmus. Wir würden uns freuen, Euch zukünftig wieder an Bord begrüßen zu dürfen – wo auch immer das sein mag!*

*Auf unserer Reise zurückgelegte Strecke:*

**Seemeilen: 1100**

**Nördlichster Punkt: 80°43' N / 020°00' O**

**Im Namen von Oceanwide Expeditions, Kapitän Evgeny Levakov, Expeditionsleiter Christian Engelke, Hotelmanager Sebastian Duma sowie des gesamten Teams:  
Wir wünschen Euch eine gute und sichere Heimreise!**

**[www.oceanwide-expeditions.com](http://www.oceanwide-expeditions.com)**



- 1- Ny Ålesund
- 2- Polar Bears
- 3- Phippsøya
- 4- Reliktbukta
- 5- Karl XII Øya
- 6- Albertinibukta
- 7- Sea Ice/Polar Bears
- 8- Andréeneset
- 9- Austfonna Glacier
- 10- Kapp Waldburg
- 11- Sundneset
- 12- Gåshamna
- 13- Burgerbukta
- 14- Midterhuken
- 15- Recherchefjord
- 16- Longyearbyen

## Birds seen during voyage PLA14. 20th to 29th of August

English	German	French	Latin	20/8	21/8	22/8	23/8	24/8	25/8	26/8	27/8	28/8
Red-throated diver	Sterntaucher	Plongeon catmarin	<i>Gavia stellata</i>		X				X			X
Northern Fulmar	Eissturmvogel	Petrel fulmar	<i>Fulmarus glacialis</i>	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Pink-footed Goose	Kurzschnabelgans	Oie à bec court	<i>Anser brachyrhynchus</i>			X			X	X		
Barnacle Goose	Weisswangengans	Bernache nonnette	<i>Branta leucopsis</i>	X	X					X	X	
Brent Goose	Ringelgans	Bernache cravant	<i>Branta bernicla</i>									
Common Eider	Eiderente	Eider commun	<i>Somateria mollissima</i>		X	X			X			X
Rock Ptarmigan	Alpenschneehuhn	Lagopède des Alpes	<i>Lagopus mutus hyperboreus</i>									X
Purple Sandpiper	Meerstrandläufer	Bécasseau violet	<i>Calidris maritima</i>		X					X	X	X
Arctic Skua	Schmarotzerraub-möwe	Labbe parasite	<i>Stercorarius parasiticus</i>	X		X	X		X		X	X
Great Skua	Skua	Grande Labbe	<i>Stercorarius skua</i>				X				X	
Glaucous Gull	Eismöwe	Goéland bourgmestre	<i>Larus hyperboreus</i>			X	X				X	X
Kittiwake	Dreizehenmöwe	Mouette tridactyle	<i>Rissa tridactyla</i>	X	X	X	X		X	X	X	X
Ivory Gull	Elfenbeinmöwe	Mouette ivoire	<i>Pagophila eburnea</i>		X		X		X		X	
Arctic Tern	Küstenseeschwalbe	Sterne arctique	<i>Sterna paradisaea</i>	X	X				X			X
Brunnich's Guillemot	Dickschnabellumme	Guillemot de Brunnich	<i>Uria lomvia</i>						X			
Black Guillemot	Gryllteiste	Guillemot à miroir blanc	<i>Cepphus grylle mandtii</i>	X			X			X	X	X
Little Auk	Krabbentaucher	Mergule nain	<i>Alle alle</i>	X								
Puffin	Papageitaucher	Macareux moine	<i>Fratercula arctica</i>	X	X						X	X
Snow Bunting	Schneeammer	Bruant des neiges	<i>Plectrophenax nivalis</i>							X		

## MAMMALS

English	German	French	Latin	20/8	21/8	22/8	23/8	24/8	25/8	26/8	27/8	28/8
Walrus	Walross	Morse	<i>Odobenus rosmarus</i>		X	X			X			
Bearded seal	Bartrobbe	Phoque barbu	<i>Erignathus barbatus</i>				X				X	X
Ringed seal	Ringelrobbe	Phoque marbré	<i>Phoca hispida</i>					X			X	
Harp seal	Sattelrobbe	Phoque du Groenland	<i>Pagophilus groenlandicus</i>				X	X				
Common /Harbour seal	Seehund	Phoque commun	<i>Phoca vitulina</i>		X							
Minke Whale	Zwergwal	Petit rorqual	<i>Balaenoptera acutorostrata</i>							X		
Blue Whale	Blauwal	Baleine bleue	<i>Balaenoptera musculus</i>			X						
Fin Whale	Finnwal	Rorqual commun	<i>Balaenoptera physalus</i>	X		X	X			X		
Humpback Whale	Buckelwal	Baleine á bosse	<i>Megaptera novaeangliae</i>								X	
White-beaked Dolphin	Weisschnauzendelphin	Lagénorhynque à bec blanc	<i>Lagenorhynchus albirostris</i>								X	
Polar Bear	Eisbär	Ours blanc	<i>Ursus maritimus</i>		X			X	X			
Arctic Fox	Polarfuchs	Renard arctique	<i>Alopex lagopus</i>		X	X				X		X
Spitsbergen Reindeer	Svalbard Renntier	Renne du Spitzberg	<i>Rangifer tarandus platyrhynchus</i>		X					X		



# PHOTOGRAPHY CONTEST 2017

Your chance to win a € 1000 gift voucher for your next polar adventure.

EVERYONE KNOWS A PICTURE IS WORTH A THOUSAND WORDS, BUT DID YOU KNOW THAT YOUR PHOTOS MIGHT NOW ALSO BE WORTH A **€ 1000 GIFT VOUCHER**?

## Share your experience!

Did you catch a rare seabird on the fly? Do you have a panorama of the Northern Lights filling the sky? Did you get up close and personal with a penguin? Did you capture a look of awe or wonder on a fellow passenger's face?

If you've been a passenger on any one of our past voyages we want to see your pictures.

You're free to send in as many pictures as you wish. The best pictures are the ones that capture what it's like to take one of our special expeditions to the remote and beautiful ends of the Earth.



## PRIZES



**€ 1000**

**GIFT VOUCHER**

for Oceanwide Expeditions



**€ 500 gift voucher**

for Oceanwide Expeditions



**€ 250 gift voucher**

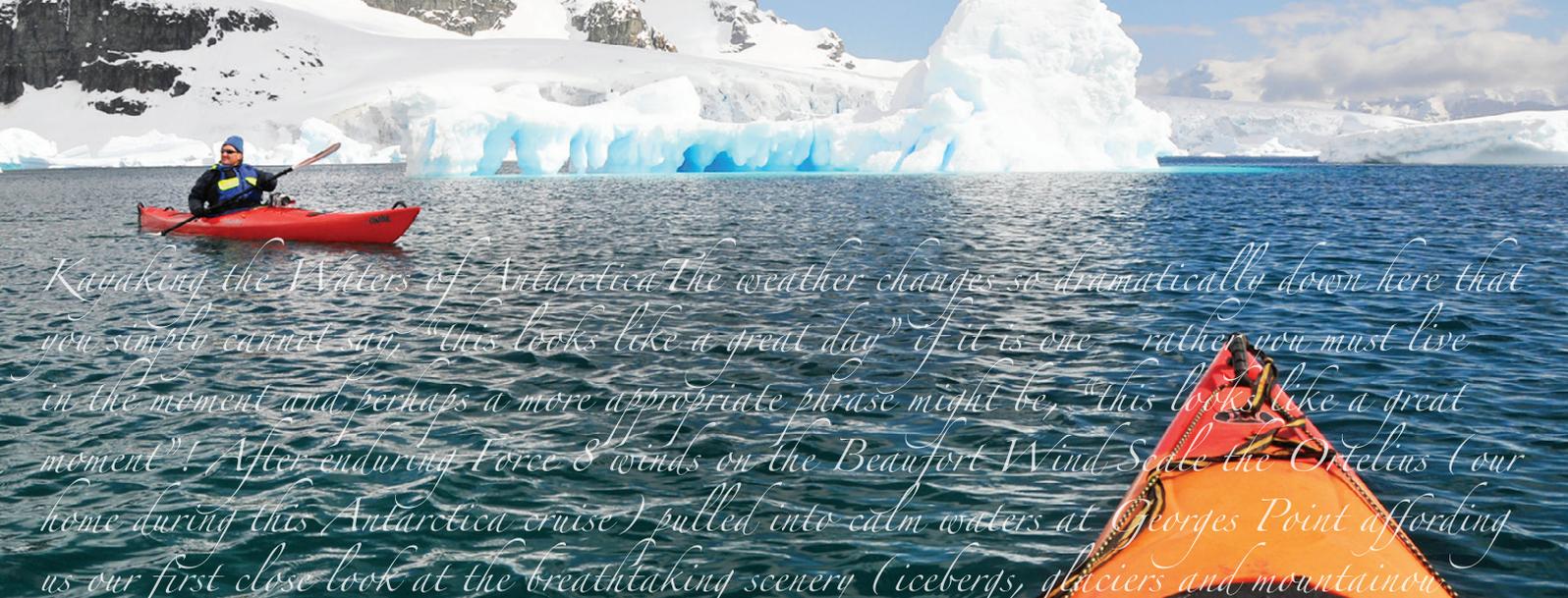
for Oceanwide Expeditions

UPLOAD YOUR PHOTO AT

**WWW.OCEANWIDE-EXPEDITIONS.COM/GALLERY**

The size of your photo should be between 2MB and 8MB. Our lucky winners will be contacted by e-mail and Facebook by January 15, 2018.

Read the terms and conditions of the contest on [www.oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms](http://www.oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms)



*Kayaking the Waters of Antarctica The weather changes so dramatically down here that you simply cannot say, "this looks like a great day" if it is one – rather you must live in the moment and perhaps a more appropriate phrase might be, "this looks like a great moment"! After enduring Force 8 winds on the Beaufort Wind Scale the Ortelius (our home during this Antarctica cruise) pulled into calm waters at Georges Point affording us our first close look at the breathtaking scenery (icebergs, glaciers and mountains)*

# TRAVEL WRITING COMPETITION 2017

**Your chance to win a € 1000 gift voucher for your next polar adventure.**

FANCY YOURSELF AS A TRAVEL WRITER? ENTER OUR ANNUAL TRAVEL WRITING COMPETITION AND YOU JUST MIGHT WIN YOURSELF A **€ 1000 GIFT VOUCHER** FOR YOUR NEXT POLAR ADVENTURE.

### Write about your experience!

What was it like to camp out under the Antarctic sky? Was it scary when you encountered a polar bear? Was this your first cruise and were you nervous about crossing open waters?

After all, how your expedition made you feel is what you're going to carry with you for the rest of your life. If you share your experience you just might win yourself a € 1000 gift voucher for your next polar adventure.

### Here's what you need to do:

1. Write a post (600 – 1200 words) in Dutch, English, or German about what excited you the most on your Oceanwide Expeditions cruise. The topic is entirely up to you.
2. Make sure you add tiles and subtitles to the story.
3. Create a hyperlink or two inside of your post that links back to the particular trip you took as found on our website. The link could connect to the ship's page, the trip itinerary, the particular destination's page, or perhaps a page related to one of the activities you enjoyed.
4. Add 3 to 5 pictures (they should be 2 MB minimum in size, in landscape format and attached separately when you decide to send your entry to us).
5. Post it online and send us the URL where your story is published. **OR** send your post to us at [marketing@oceanwide-expeditions.com](mailto:marketing@oceanwide-expeditions.com). Either way, make sure you include your full name and e-mail address.
6. **Spread the word!**



## PRIZES



**€ 1000**  
**GIFT VOUCHER**

for Oceanwide Expeditions



**€ 500 gift voucher**  
for Oceanwide Expeditions



**€ 250 gift voucher**  
for Oceanwide Expeditions



**ENTRIES CLOSE  
DECEMBER 31**

Our lucky winners will be contacted by e-mail and Facebook by January 15, 2018

Read the full terms and conditions on [oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms](http://oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms)

# Rund um Spitzbergen & Kvitøya

an Bord der

## *Plancius*

---

20. August 2017 (Tag 1)

# Willkommen an Bord!

- ab 16.00**    **Angekommen!** Nachdem Sie Ihre Kabine bezogen haben, können Sie gerne unser Schiff erkunden.
- TBA**        **Erstes Treffen und Begrüßung** in der Bar/Lounge – Deck 5. Verpflichtende **Seenot-Rettungsübung** für **alle Passagiere** in der Lounge. Hören Sie bitte auf unsere **Durchsagen!**
- ca. 18.00**    Die *Plancius* verlässt Longyearbyen. Es geht gen Norden!
- TBA**        Wir treffen uns in der Bar/Lounge auf Deck 5 für weitere Informationen vom Expeditions- und Hotelteam.
- 19.30        Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert (Deck 3, hinter der Rezeption).
- TBA**        Nach dem Abendessen möchten wir die **Gummistiefel** verteilen. Wir rufen Sie **nach Decks** auf und erwarten Sie im Gummistiefelraum (vorne auf Deck 3). Zum Anprobieren empfiehlt es sich, Wandersocken anzuziehen bzw. bereits anzuhaben. Hören Sie bitte auf unsere **Durchsagen!**

**TBA** = „to be announced“, zu Deutsch: **nach Ankündigung**

*Das Reisefieber hatte mich gepackt, ein Hochfrequenzton, der in den Waden einsetzte und im Hinterkopf endete. Ich würde weit in den Norden reisen. Mit einem Schiff.*

*Anne B. Ragde*

# Around Spitsbergen & Kvitøya

on board the

## *Plancius*

---

20. August 2017 (Day 1)

# Welcome on board!

**from 16.00** **Welcome on board!** Your luggage will be delivered to your cabin as soon as possible. Check to make sure you are not missing anything. Feel free to explore around the ship.

**TBA** **Mandatory Safety and Lifeboat Drill** in the Lounge (Deck 5). **ALL PASSENGERS** are required to attend this very important safety briefing.

**ca. 18.00** *Plancius* departs Longyearbyen northbound.

**TBA** **Introduction to the ship** by our Hotel Team and Expedition Team in the Lounge (Deck 5).

**19.30** **Dinner** is served in the Dining Room located on Deck 3 behind reception. Bon appétit!

**TBA** After dinner we would like to hand out your **rubber boots**. We will call you by decks and ask you to come to the Boot Room on Deck 3 forward. Please bring your thick socks!

**TBA** = to be announced

*Men wanted for hazardous journey, small wages, bitter cold, long months of complete darkness, constant danger, safe return doubtful. Honour and recognition in case of success.*

*- Sir Ernest Shackleton*

# Rund um Spitzbergen & Kvitøya

an Bord der

## *Plancius*

---

21. August 2017 (Tag 2)

- 07.00** Der **Weckruf** ertönt zeitig.
- 07.30 Das **Frühstücksbuffet** erwartet Euch – eine Stunde lang – im Restaurant.
- 08.30** **Verpflichtendes Treffen** in der Lounge: Wir sprechen über das **Verhalten in Ny-Ålesund und im Eisbärenland (Deutsch und Englisch)**.
- 09.00** **Landgang: Ny Ålesund.** Wir besuchen eine der nördlichsten Dauersiedlungen der Welt. Der ehemalige Bergbauort ist heute ein Zentrum der internationalen Arktisforschung und berühmt für seine Polargeschichte. Amundsen, Nobile und Ellsworth fuhren mit dem Luftschiff *Norge* von hier aus 1926 als erste Menschen über den Nordpol. Der Ankermast des Luftschiffes zeugt noch heute von diesem historischen Ereignis.
- Bitte befolgt die Regeln.** Bleibt immer (!) auf den geschotterten Wegen, damit wir nicht versteckte wissenschaftliche Geräte übersehen oder beschädigen bzw. nicht die Vegetation zerstören. Verlasst die Siedlung nicht – es besteht Eisbären-Gefahr! In Ny Ålesund befinden sich das nördlichste Postamt (nicht besetzt) und der nördlichste Souvenirladen der Welt. Man kann hier mit US\$, € und NOK bezahlen oder die Kreditkarte zücken.
- 10.00** *Treffen bei der Büste von Roald Amundsen für einen gemeinsamen Spaziergang zum Mast (auf Englisch).*
- 10.30** Wir treffen uns bei der **Büste von Roald Amundsen** und gehen gemeinsam zum Ankermasten der *Norge*, um die Luftschiff-Geschichte zu hören (auf Deutsch).
- 11.30** **Seid bitte spätestens jetzt zurück auf dem Schiff.**
- 12.15 Das **Mittagsbuffet** steht bereit. Lasst es Euch schmecken!
- 14.15** **Verpflichtendes Treffen im Restaurant:** Wir sprechen über die **Zodiac-Routine und die AECO-Regeln (auf Deutsch)**.
- 15.15 *Verpflichtendes Treffen im Restaurant: Zodiac-Routine und AECO-Regeln (auf Englisch).*
- Am Nachmittag fahren wir entlang der Nordwestküste Spitzbergens, einer landschaftlich sehr eindrucksvollen Region. Genießt die Ausblicke! Je nach Wettersituation und Tierleben ist am späten Nachmittag eventuell eine Aktivität möglich. Wir halten Euch über Durchsagen auf dem Laufenden.
- 19.15** **Nachbesprechung** des Tages und **Programmorschau** für morgen in der Lounge.
- 20.00** **Bitte zu Tisch.** Das Abendessen wird serviert.

*„Die Menschen zieht es aus verschiedenen Gründen zu den unentdeckten Plätzen der Welt. Einige werden einfach von Abenteuerlust getrieben, andere haben unstillbaren Durst nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und wieder andere werden durch verlockende Versprechungen flüsternder Stimmen, der geheimnisvollen Faszination des Ungewissen, von den ausgetretenen Pfaden weggezogen.“*

*Sir Ernest Shackleton (1874 - 1922)*

# Around Spitsbergen & Kvitøya

on board the

## *Plancius*

---

21<sup>st</sup> of August 2017 (Day 2)

- 07.00** Early **Wake-up call**.
- 07.30 **Breakfast** buffet for one hour in the Restaurant.
- 08.30** **Mandatory Briefing** in the Lounge: We talk about visiting **Ny-Ålesund and our behaviour in polar bear habitat (both English and German)**.
- 09.00** **Landing: Ny-Ålesund.** We visit one of the world's northernmost permanent settlements. The former mining town has been converted into a scientific center of international Arctic research but it's also famous for its polar history. Amundsen, Nobile and Ellsworth started their zeppelin journey here in 1926 to be the first ones to fly over the North Pole. The anchoring mast is still there and can be visited.
- Please follow the rules.** Always (!) stay on the gravel roads in order to not damage vegetation, disturb wildlife (especially birds) or interfere with scientific devices which may not be obvious or even visible. Please do not leave the settlement – danger of polar bears! Ny-Ålesund boasts the world's northernmost post office (self-service) and the northernmost souvenir shop (accepted currencies: US\$, €, NOK or credit card).
- 10.00** **We meet at the Amundsen bust** for a walk to the *Norge* anchoring mast and a talk (in English) about Amundsen's, Nobile's and Ellsworth's voyage to the North Pole.
- 10.30 *Meeting at the Amundsen bust for a walk to the Norge anchoring mast and a talk (in German) about Amundsen's, Nobile's and Ellsworth's voyage to the North Pole.*
- 11.30** **Please be back at the ship latest by now.**
- 12.15 The **Lunch** buffet is waiting for you!
- 14.15 *Mandatory Briefing in the Restaurant about zodiac routine & AECO guidelines (in German).*
- 15.15** **Mandatory Briefing** in the Restaurant **about zodiac routine & AECO guidelines** (in English).
- In the afternoon we will sail along the northwest coast of Spitsbergen with its very scenic landscape. Enjoy the views! Depending on the weather conditions and wildlife situation, we might be able to offer you an activity in the later afternoon. We will keep you updated – please listen for announcements.
- 19.15** **Recap and outlook** in the Lounge.
- 20.00 **Dinnertime** – bon appétit!

*"I go exploring because I like it and it's my job. One goes once and then one gets the fever and can't stop going."*

*Sir Ernest Shackleton*

# Rund um Spitzbergen & Kvitøya

an Bord der

## Plancius

---

22. August 2017 (Tag 3)

- 07.30** Guten Morgen – der **Weckruf** ertönt.
- 08.00** Das **Frühstücksbuffet** steht eine Stunde lang im Restaurant für Euch bereit.
- 09.15** **Landung** oder **Zodiac-Cruise** auf **Phippsøya**, einer der Siebeninseln (Sjuøyane).  
Je nach (nicht) ansässigem Tierleben planen wir eine Aktivität in der nördlichsten Inselgruppe Svalbards. Wir teilen Euch rechtzeitig mit, ob Ihr Euch entsprechend einer Schlauchboot-Rundfahrt oder eines Landgangs mit Wanderungen anziehen solltet. In jedem Fall wird es ein Erlebnis, eine der „sieben Inseln“ zu erkunden; sie sind der letzte Außenposten auf dem direkten Weg zum Nordpol!
- 12.30** Zeit fürs **Mittagessen** – guten Appetit!
- 14.00** **(P)recap**: Trefft uns für einen Rückblick auf das Gesehene – und einen kleinen Ausblick auf das, was noch kommt
- TBA** **Landgang** in der **Reliktbukta**. Willkommen im arktischen Nichts! Die Reliktbukta liegt im selten besuchten Norden von Nordaustlandet und ist ein Prachtbeispiel für eine Kältewüste. In der eindrucklichen, kargen und nur scheinbar leeren Landschaft gibt es viel zu entdecken. Lasst Euch auf das Abenteuer ein!
- 20.00** **Bitte zu Tisch**: Das Abendessen wird serviert.

*Was ist es denn, das uns an der Arktis betört?  
Jawohl, die Landschaft und die Natur, grandios und überwältigend, aber  
anderswo gibt es auch unermessliche Schönheiten.  
Nein, es sind andere Dinge, die da mitspielen. Da wäre als erstes das arktische  
Licht, diese himmlische Gabe, das Alpha und Omega der Polargegenden. Da  
wäre die Polarstille, grenzenlos, unerbittlich. Da wäre die Weite, die  
Unendlichkeit, die Ewigkeit. Da wären Dinge wie Ruhe und Frieden, Zeit und  
Muße, alles Mangelware in unserer so hochgepriesenen westlichen  
Zivilisation. Besagt doch ein arktisches Sprichwort: „Gott gab uns die Zeit,  
von der Eile hat er nichts gesagt.“*

*Bolette Petri-Suterméister*

# Around Spitsbergen & Kvitøya

on board the

## *Plancius*

---

22<sup>nd</sup> of August 2017 (Day 3)

- 07.30** Wake-up call. Good morning!
- 08.00** **Breakfast** is waiting for you in the Dining Room.
- 09.15** **Phippsøya landing** or **zodiac cruise**. Phippsøya is one of the Sevenislands, Svalbard's northernmost archipelago. Depending on the wildlife present (or not), we plan an activity there. We will let you know whether you should prepare and dress for a landing or a zodiac cruise. In any case, it will be thrilling to explore one of the "Seven Islands", the last outpost before the North Pole!
- 12.30** Lunch is served – bon appétit!
- 14.00** **(P)recap:** Please join us in the Lounge for a summary of what we have seen and an outlook on what's to come.
- TBA** **Landing** in **Reliktbukta**. Welcome to the Arctic Empty Quarter! Reliktbukta is part of the north of Nordaustlandet which rarely gets visitors but is a perfect example for polar desert. There's lots to see in this impressive, barren but strangely rich landscape – embrace the emptiness!
- 20.00** **Dinnertime**, and the living is easy ...

*"Tomorrow's winds will blow tomorrow."*

*Captain Evgeny Levakov*

# Rund um Spitzbergen & Kvitøya

an Bord der

## *Plancius*

---

23. August 2017 (Tag 4)

### EXPEDITIONSTAG

Heute ist ein echter Expeditionstag – wir lassen uns von den Gegebenheiten leiten und nutzen Möglichkeiten, die sich erst durch Flexibilität ergeben. Unsere Route wird uns entlang der Nordküste von Nordaustlandet führen, einer selten besuchten Region. Nichts als Wasser und Eis liegt noch zwischen uns und dem Nordpol. Lasst Euch überraschen, was die Arktis heute für Euch bereithält! Wir informieren Euch per Ansage rechtzeitig über eventuelle Aktivitäten. Genießt das Unterwegssein fernab üblicher Routen in der hohen Arktis!

- 07.30** Guten Morgen – der **Weckruf** ertönt.
- 08.00** Das **Frühstücksbuffet** steht eine Stunde lang im Restaurant für Euch bereit.
- TBA** Sofern wir eine Landung oder einen Zodiac-Cruise möglich machen können, lassen wir es Euch per Ansage rechtzeitig wissen. Ansonsten gilt: Genießt den Ausblick, die Landschaft, das Licht, mögliche Begegnungen mit der Tierwelt ...
- 12.30** ... genießt weiter, diesmal das **Mittagessen** – guten Appetit! ...
- TBA** ... und hört auch am Nachmittag nicht mit dem Genießen auf ;o)
- 19.30** Bitte zu Tisch: Das **Abendessen** wird serviert.

*Wer nichts probiert und nichts riskiert,  
der bleibt verschont von manchen Sorgen.  
Nun frage ich ganz ungeniert:  
Wozu erhebt er sich am Morgen?*

# Around Spitsbergen & Kvitøya

on board the

## *Plancius*

---

23<sup>rd</sup> of August 2017 (Day 4)

### EXPEDITION DAY

Today is a true Expedition day. Flexibility creates opportunities – our aim is to make the most of possibilities occurring when there is no fixed program set. Our route will take us along the northern shores of Nordaustlandet, a place rarely visited. From here, it's nothing but ice and water all the way to the North Pole. Let's see what the Arctic provides us with today! We will let you know well in time if there is any activities planned. Enjoy sailing off the beaten tracks in the High Arctic!

- 07.30** Good morning – wake-up call.
- 08.00** **Breakfast** is ready!
- TBA** **If we plan a landing or a zodiac cruise** we will let you know via PA announcement. In any case: enjoy the views, the landscape, the light, possible wildlife encounters ...
- 12.30** Lunch – bon appétit!
- TBA** ... and continue enjoying during the afternoon ;o)
- 19.30** Dinner is served!

*"There is more to life than increasing its speed."*

*Gandhi*

# Rund um Spitzbergen & Kvitøya

an Bord der

## *Plancius*

---

24. August 2017 (Tag 5)

**Expeditionstag im Packeis!** Nordöstlich von Nordaustlandet werden wir auf Packeis stoßen. Das Eis bestimmt heute unseren Tag, und wir halten Ausschau nach Tierleben. Kommt an Deck – schon alleine die Fahrt mit dem Schiff durch das Treibeis und entlang der Eiskante ist ein fantastisches Erlebnis.

Wichtig: Falls wir das Glück haben sollten, auf Tierleben zu stoßen, bitten wir Euch um Ruhe an Deck (Flüsterton; Türen leise schließen). Nur dann haben wir eine Chance, die Tiere länger beobachten zu können.

- 07.30**      Guten Morgen! Der **Weckruf** ertönt.
  
- 08.00      Der Tag geht gut los: am **Frühstücksbuffet**.
  
- 12.30      Stärkt Euch am **Mittags-Buffer**.
  
- 18.15**      **Nachbesprechung** und **Programmorschau** in der Lounge.
  
- 19.00      Eis macht hungrig: Lasst Euch das **Abendessen** schmecken!

*Gebt mir Hunde, gebt mir Winter; den Rest könnt Ihr behalten.*

*Knud Rasmussen*

# Around Spitsbergen & Kvitøya

on board the

## *Plancius*

---

24<sup>th</sup> of August 2017 (Day 5)

**Expedition Day!** Northeast of Nordaustlandet we will encounter the pack ice, a spectacular Arctic Wonderland. Please join us on deck – it is a brilliant experience itself to manoeuvre close to the edge of the pack ice. We are keeping a lookout for wildlife throughout the day.

If we encounter marine mammals, please **keep noise levels down** (speak quietly; close doors gently) for the best opportunities to remain with the wildlife.

- 07.30**      **Wake-up call!** Christian's voice will stop our sleep.
  
- 08.00      The **breakfast** buffet is available for **one hour** in the Dining Room.
  
- 12.30      The **lunch buffet** is waiting for you in the Dining Room. Enjoy your meal!
  
- 18.15**      **Recap** of today and **Briefing** for tomorrow in the lounge.
  
- 19.00      **Dinner** is served in the Dining Room.

*One does not discover new parts of the world  
without the courage  
of leaving all coastlines behind.*

*André Gide*

# Rund um Spitzbergen & Kvitøya

an Bord der

## *Plancius*

---

25. August 2017 (Tag 6)

### AKTUALISIERT

- 12.30 Zeit fürs **Mittagessen** – guten Appetit!
- TBA **Expeditionsnachmittag.** Unsere Route führt uns in Richtung Nordaustlandet. Wetter und Eis bestimmen, wie schnell wir vorankommen.
- 15.00 *Recap in der Lounge (auf Englisch).*
- 15.00 **Vortrag:** Christian erzählt Euch, warum **Kvitøya** ein besonderer Ort ist und was es mit der **Geschichte um Andrée** auf sich hat – das Ganze **auf Deutsch im Restaurant.**
- 17.00 **Recap** in der Lounge (**auf Deutsch**).
- 17.00 *Vortrag: Christian erzählt Euch von Kvitøya und Andrée – auf Englisch im Restaurant.*
- 19.00 Das **Abendessen** wird serviert.
- TBA Mit etwas Glück können wir uns nach dem Abendessen der gewaltigen Gletscherkappe Austfonna und ihrer Abbruchkante nähern – ein Eis-Erlebnis der besonderen Art. Wir halten Euch per Durchsage auf dem Laufenden!

*Wenn die zu Hause wüssten, wie herrlich es hier ist! Schade, dass man sich in Europa nur die Furchtbarkeit der Polarnacht vorstellen kann. Man kann wohl die Wunder der Polarwelt im Lexikon nachschlagen, aber man ahnt nicht, dass unter solchem strahlendem Himmel auch die Menschenseele ruhig, klar und strahlend ist.*

*Christiane Ritter, Eine Frau erlebt die Polarnacht*

# Around Spitsbergen & Kvitøya

on board the

## *Plancius*

---

25<sup>th</sup> of August 2017 (Day 6)

### UPDATED

- 12.30      **Lunchtime.**
- TBA        **Expedition afternoon.** Our intended sailing route will aim for the island of Nordaustlandet and the glacier front of the huge ice cap Austfonna. Weather and ice will determine our speed and progress.
- 15.00      **Recap** and outlook in the Lounge (in English).
- 15.00      *Lecture: Christian tells the story of Kvitøya and Andrée – in German in the Dining Room.*
- 17.00      *Recap and outlook in the Lounge (in German).*
- 17.00      **Lecture:** Christian tells the story of the special island **Kvitøya**, and **Andrée**. This lecture will be in English in the Dining Room.
- 19.00      Enjoy your **Dinner!**
- TBA        With a bit of luck we will be able to approach the huge ice cap Austfonna and its glacier front after dinner, a special ice experience indeed. We will keep you updated – please listen for announcements!

*One must never be in haste to end a day; there are too few of them in a lifetime.*

*- Sir Francis Drake 1587*

# Rund um Spitzbergen & Kvitøya

an Bord der

## *Plancius*

---

25. August 2017 (Tag 6)

- 07.30** Wir wecken Euch – guten Morgen!
- 08.00** Das **Frühstücksbuffet** steht eine Stunde lang im Restaurant bereit.
- TBA** **Landung** oder **Zodiac-Cruise** auf **Kvitøya**.  
Wir hoffen, heute eine Zodiac-Tour und möglicherweise auch eine Landung bei Andréeneset auf Kvitøya unternehmen zu können. Dies ist jedoch sehr stark von Wetter und Eis abhängig – Daumen drücken! Wir halten Euch über Durchsagen auf dem Laufenden.
- 12.30** Zeit fürs **Mittagessen** – guten Appetit!
- TBA** **Expeditionsnachmittag**. Unsere Route führt uns in Richtung Nordaustlandet zur Abbruchkante der riesigen Gletscherkappe Austfonna. Auch für diesen Teil der Fahrt gilt: Wetter und Eis bestimmen, wie schnell wir vorankommen. Eventuell haben wir die Chance, am Nachmittag unser Vortragsprogramm für Euch fortzusetzen. Achtet bitte auf unsere Durchsagen.
- 19.00** Das **Abendessen** wird serviert.

*Wenn die zu Hause wüssten, wie herrlich es hier ist! Schade, dass man sich in Europa nur die Furchtbarkeit der Polarnacht vorstellen kann. Man kann wohl die Wunder der Polarwelt im Lexikon nachschlagen, aber man ahnt nicht, dass unter solchem strahlendem Himmel auch die Menschenseele ruhig, klar und strahlend ist.*

*Christiane Ritter, Eine Frau erlebt die Polarnacht*

# Around Spitsbergen & Kvitøya

on board the

## *Plancius*

---

25<sup>th</sup> of August 2017 (Day 6)

**07.30** Wake-up call – good morning!

**08.00** **Breakfast** is waiting for you in the Dining Room.

**TBA** **Kvitøya landing** or **zodiac cruise**.

We hope to be able to invite you to a zodiac cruise or even a landing at Andréeneset (Kvitøya). Please keep in mind that any activity here is very much dependent on weather and ice conditions – cross fingers! We will keep you updated via announcements.

**12.30** **Lunchtime.**

**TBA** **Expedition afternoon.** Our intended sailing route will aim for the island of Nordaustlandet and the glacier front of the huge ice cap Austfonna. Weather and ice will determine our speed and progress. In the course of the afternoon we will possibly continue with our lecture program for you – please listen for announcements.

**19.00** Enjoy your **Dinner!**

*One must never be in haste to end a day; there are too few of them in a lifetime.*

*- Sir Francis Drake 1587*

# Rund um Spitzbergen & Kvitøya

an Bord der

## *Plancius*

---

26. August 2017 (Tag 7)

- 07.30** Guten Morgen – der **Weckruf** ertönt.
- 08.00** **Frühstücksbuffet.**
- TBA** **Barentsøya.** Heute vormittag wollen wir auf der Insel Barentsøya an Land gehen. Die Region ist allerdings immer sehr „eisbärig“, und dementsprechend müssen wir unsere Aktivitäten an die Bären- und Wettersituation anpassen. Die Vegetation ist wieder üppiger als in den letzten Tagen; wir haben die Kältewüste hinter uns gelassen. An einer möglichen Landestelle, Kapp Waldburg, finden wir einen kleinen Canyon, in dem sich eine Dreizehenmöwenkolonie befindet. Wenn uns hier eine Landung gelingt, wollen wir in die Schlucht wandern, um die Vögel aus nächster Nähe anzusehen.
- 12.30** Hunger? Abhilfe schafft: das **Mittagessen!**
- 14.00** **Edgeøya.** Nachmittags ist die drittgrößte Insel des Archipels unser Ziel. An unserer Landestelle bei Kapp Lee finden wir Hütten, die für verschiedene Zwecke genutzt wurden (Wissenschaft, Jagd). Ein Walrossfriedhof aus der Zeit der Bejagung erstreckt sich über große Teile der Bucht, und etwas abseits finden wir Fundamentreste von Jagdhütten der Pomoren (russische Jäger, vermutlich 18. Jahrhundert). Die üppige Tundravegetation lädt zum Wandern ein. In verschiedenen Gruppen wollen wir uns aufmachen, die Landschaft zu erkunden.
- 18.00** **Recap** – Rückblick auf den Tag und Ausblick auf morgen.
- 19.00** Das **Abendessen** wird serviert.

*Entdecken heißt sehen, was jeder zuvor gesehen hat,  
Aber zu denken, was keiner zuvor gedacht hat.*

*A. Szent-Györgyi, 1962*

# Around Spitsbergen & Kvitøya

on board the

## *Plancius*

---

26<sup>th</sup> of August 2017 (Day 7)

- 07.30** Wake-up call. Good morning!
- 08.00** **Breakfast.**
- TBA** **Barentsøya.** Today we would like to land on Barentsøya. This island, as well as the whole region actually, has always been a polar bear favourite. For this reason we will have to adjust our activities to the bear situation. Vegetation-wise you will find Barentsøya with its tundra very different from the polar desert. At one possible landing site, Kapp Waldburg, there is a small canyon where kittiwakes are nesting. If we manage to land here, we might be able to walk into the canyon to observe those birds from up close.
- 12.30** Hungry? Enjoy your **lunch!**
- 14.00** **Edgeøya.** In the afternoon we aim for Edgeøya. At our landing site at Kapp Lee we will find huts which have been used for various purposes, among them science and hunting. There is a walrus graveyard from way back when those animals were hunted mercilessly, and there is also the remains of Pomor (Russian hunters) huts. The lush tundra is perfect for walking. In our groups we would like to go explore.
- 18.00** **Recap** – looking back at the day, looking ahead to tomorrow's plans.
- 19.00** **Dinner** is being served!

*"The wonder is always new that any sane man can be a sailor."*

*- Ralph Waldo Emerson*

# Rund um Spitzbergen & Kvitøya

an Bord der

## *Plancius*

---

27. August 2017 (Tag 8)

Heute ist der **Hornsund** an der Westküste Spitzbergens unser Ziel. Die Region ist für ihre wunderschöne Landschaft und spitze Berggipfel bekannt und trägt nicht umsonst den Beinamen „Spitzbergen en miniature“.

**07.30** Der **Weckruf** ertönt – es ist Zeit aufzustehen!

**08.00** **Frühstück!** Am reichhaltigen Buffet könnt Ihr Euch für den Tag stärken.

**09.15** **Landgang: Gåshamna.** Heute Morgen möchten wir bei Gåshamna (zu Deutsch: Gänsebucht) an Land gehen, wo es verschiedene Wandermöglichkeiten gibt, teils mit herrlicher Aussicht. Neben Flora und Fauna befindet sich hier auch historisch Interessantes: Englische Walfänger betrieben an dieser Stelle im 17. Jahrhundert eine Landstation, und man findet Fundamente von Häusern der Pomoren (russische Jäger). Sollte das Wetter mitspielen, gibt es für die Bergziegen die Möglichkeit, über sehr steiles (!!!), anspruchsvolles Gelände auf einen Aussichtsberg zu steigen.

**13.00** Das **Mittagessen** wartet auf Euch.

**15.00** **Zodiac-Cruise: Burgerbukta.** Nachmittags möchten wir eine Zodiac-Rundfahrt in der Burgerbukta unternehmen, einem kleinen Seitenarm des Hornsundes. Die Bucht ist landschaftlich wunderschön, und viele Gletscher fließen in den Fjord. Bitte zieht Euch warm an!

**18.45** **Fragen und Antworten:** Nachbesprechung und Programmvorschau.

**19.30** Ein echtes **arktisches Abendessen** wird serviert – guten Appetit!

*Flammender Winterhimmel -  
sommernächtliches Sonnenmirakel.*

*Geh' gegen den Wind.*

*Erklimme den Berg.*

*Schau gen Norden. Öfter.*

*Rolf Jacobsen*

# Around Spitsbergen & Kvitøya

on board the

## *Plancius*

---

27<sup>th</sup> of August 2017 (Day 8)

Today we will explore the **Hornsund** area. This region, located at the west coast of Spitsbergen, is a very scenic place, well known for its beautiful landscape and spiky mountains. It is often called „Svalbard en miniature“.

**07.30** Wake-up call – time to start the day!

**08.00** **Breakfast.**

**09.15** **Landing: Gåshamna.** We would like to land at Gåshamna (literally: „Goose Bay“). Gåshamna boasts different hiking options, some of which provide great panoramic views. In addition to flora and fauna this place is also of quite some historical significance: English whalers had a land station here in the 17th century, and there are remains of Pomor huts. Weather permitting, the fast hikers might be able to climb up to a viewpoint – but be aware this will include a VERY STEEP and demanding scramble on scree slopes.

**13.00** Lunch time.

**15.00** **Zodiac Cruise, Burgerbukta.** Join us on our scenic zodiac tour in Burgerbukta. The landscape of this small branch of Hornsund is stunning, and several glaciers are flowing into Burgerbukta. Please dress warmly!

**18.45** **Q and A** in our daily recap and outlook.

**19.30** A special **Arctic Dinner** is served – bon appétit!

*"We are all in the gutter but some of us are looking at the stars."*

*- Oscar Wilde*

# Rund um Spitzbergen & Kvitøya

an Bord der

## *Plancius*

---

28. August 2017 (Tag 9)

- 07.00** Guten Morgen – mit dem **Weckruf** beginnt der Tag.
- 07.30 Das **Frühstücksbuffet** wartet auf Hungrige.
- 08.45** **Landgang: Midterhuken.** Am majestätischen Midterhuken im Bellsund gibt es neben üppiger Tundra – mit der Chance auf Rentiere und vielleicht auch Polarfüchse – labyrinthische Steinformationen an der Küste und einen kleinen Vogelfelsen. Wir möchten diese Stelle mit Euch in den üblichen Gruppen wandernd und spazierend erkunden. Die schnellen Wanderer seien gewarnt: Der Aufstieg ist ähnlich steil wie gestern!
- danach **Stunde der Abrechnung** – Begleichen der **Schiffsrechnung** an der Rezeption. Wir rufen Euch nach Decks auf. Bitte achtet auf unsere Durchsagen.
- 12.30 **Mittagessen.**
- 14.00** **Landgang: Recherchefjord.** Unsere letzte Anlandung planen wir im Recherchefjord. Hier möchten wir Euch Gelegenheit geben, Euch auf ganz besondere Art von Spitzbergen zu verabschieden – es ist ein Ort zum Genießen.
- Ein Bad im Eismeer.** Am Ende unseres Landgangs laden wir all jene ein, die sich schon immer mal in die Fluten des Polarmeers stürzen wollten, genau das zu tun. Handtücher stellen wir zur Verfügung. Viel Spaß und fröhliches Planschen!
- danach Die **Stunde der Abrechnung** (das Begleichen der **Schiffsrechnung** an der Rezeption) wird bei Bedarf fortgesetzt. Parallel dazu: **Stiefelrückgabe. Bitte hört auf die Ansagen**, wir werden Euch nach Decks aufrufen.
- 18.15** **Abschieds-Cocktail mit dem Kapitän und letztes offizielles Treffen.** Bitte kommt in die Lounge, um auf unsere ganz besondere Reise anzustoßen.
- 19.00 **Das letzte Abendmahl** wird serviert. Guten Appetit!

*„Und am Ende all unseres Erkundens  
Werden wir ankommen, wo wir losgefahren sind  
Und den Ort kennen – zum ersten Mal.“*

T.S. Eliot (1888 – 1965)

# Around Spitsbergen & Kvitøya

on board the

## *Plancius*

---

28<sup>th</sup> of August 2017 (Day 9)

- 07.00** Good morning!
- 07.30 Hungry? **Breakfast** is waiting for you.
- 08.45** **Landing: Midterhuken.** Majestic Midterhuken in Bellsund boasts lush tundra and a chance for an encounter with reindeer or polar fox. In addition, there are labyrinthic rock formations close to shore and a small bird cliff just around the corner. We would like to go explore with you in the usual groups. Fast hikers be warned: The ascent (and the descent as well, of course) is about as steep and demanding as yesterday's!
- afterwards **Settling of ship's accounts** – we will call you by deck for the settling of your ship's accounts at reception.
- 12.30 **Lunch.**
- 14.00** **Landing: Recherchefjord.** Our last landing of this voyage is going to be a special one. At Recherchefjord we would like to offer you an opportunity to say goodbye to Spitsbergen in your very own way. Enjoy this special place surrounded by stunning scenery!
- Polar Plunge.** At the end of our landing there will be an opportunity to dip in polar waters. Towels will be provided by us. Happy plunging!
- afterwards **Settling of ship's accounts** continues if needed – we will call you by deck for the settling of your ship's accounts. In addition, we would like to ask you to **return your rubber boots.** Please listen for announcements!
- 18.15** **Captain's Farewell and last official meeting.** Please join us in the Lounge for a toast to our special voyage!
- 19.00 **Dinnertime** – once more: bon appétit!

*"Difficulties are just things to be overcome"*

*Sir Ernest Shackleton*

# Rund um Spitzbergen & Kvitøya

an Bord der

## *Plancius*

29. August 2017 (Tag 10)

**Für alle, die auf den Flug um 02.30 Uhr gebucht sind:** Bitte stellt Euer großes Gepäck (Check-in) in die Gänge, BEVOR Ihr schlafen geht, spätestens aber 23.30!

- 23.45** (Dezenter) Weckruf für alle mit dem Flug um 02.30 Uhr.
- 00.15** **Landgang I in Longyearbyen:** Bitte kommt mit Eurer Zodiac-Rettungsweste zur Gangway – Ihr werdet stilecht per Zodiac an Land gebracht.
- 00.30** Der **Bus vom Hafen zum Flughafen** fährt ab. Euer Gepäck findet Ihr am Pier. Bitte bringt es selbst zum Bus, damit Ihr sicher seid, dass es auch wirklich von Bord ist.
- 07.15** **Weckruf** für alle anderen Gäste.

**Alle, die spätere Flüge haben oder in Longyearbyen bleiben:** Bitte stellt Euer großes Gepäck erst vor die Tür, wenn Ihr zum Frühstück geht (bis 07.30 Uhr).

- 07.30** **Frühstück** im Restaurant bis 08.30.  
Bitte stellt Euer großes **Gepäck auf die Gänge, BEVOR Ihr zum Frühstück geht**, und vergesst bitte nicht, Eure Kabinenschlüssel an der Rezeption abzugeben.
- 08.45** **Landgang II in Longyearbyen:** Bitte kommt mit Eurer Zodiac-Rettungsweste zur Gangway – Ihr werdet per Zodiac an Land gebracht.
- 09.00** Der Bus vom Hafen in den Ort fährt ab.  
Bitte bringt Euer Gepäck selbst vom Hafen zum Lkw, damit Ihr sicher seid, dass es auch wirklich von Bord ist. Wer in Longyearbyen bleibt, nimmt sein Gepäck bitte mit in den Bus (nicht in den Lkw)!
- 13.00** Für alle, die auf den Flug um 14.45 Uhr gebucht sind: Der **Bus** bringt Euch vom Ort (dort, wo Ihr zuvor ausgestiegen seid) **zum Flughafen**, wo Ihr Euer Gepäck zum Einchecken aus dem Euch bereits bekannten Lkw nehmt.

*Eigentlich sollte ein Jahr in der Arktis für jedermann obligatorisch sein! Dort würde jeder erfahren, was in der Welt wichtig ist und was nicht. Was zählt, und worauf es im Leben ankommt.*

*Christiane Ritter, Eine Frau erlebt die Polarnacht*

## **Wir wünschen Euch eine gute Heimreise!**

# Around Spitsbergen & Kvitøya

on board the

## *Plancius*

29<sup>th</sup> of August 2017 (Day 10)

**If you are on the 02.30 flight out of Longyearbyen: Please put your check-in luggage outside your cabin door by 23.30 latest tonight!**

- 23.45** (Short) Wake-up call for everybody on the 02.30 flight.
- 00.15** **Landing I, Longyearbyen:** Please come to the gangway – you will be transferred to the pier by zodiac. Please put on your zodiac lifejacket, and please don't forget to return your cabin keys to reception!
- 00.30** The **bus from the pier to the airport** is leaving. You will find your luggage at the pier. Please take it to the bus yourselves to make sure it's with you.
- 07.15** **Wake-up call** for everybody else.

**Before you go for breakfast, please put your check-in luggage outside your cabin door (latest by 07.30).**

- 07.30** **Breakfast** in the Dining Room until 08.30.  
Please put your check-in luggage outside your cabin door **BEFORE going for breakfast**, and please don't forget to return your cabin keys to Reception.
- 08.45** **Landing II, Longyearbyen:** Please come to the gangway – you will be transferred to the pier by zodiac. Please put on your zodiac lifejacket.
- 09.00** The bus from the pier to the center of Longyearbyen is departing.  
Your luggage will be waiting for you at the pier. Please identify it and take it to the luggage truck yourself in order to make sure it's off the vessel. For those of you staying in Longyearbyen, please take your luggage with you on the bus!
- 13.00** If you are on the 14.45 flight: The **bus** will take you from the center of Longyearbyen (the same place where you were dropped off in the morning) **to the airport**. There you will find your check-in luggage waiting for you in the luggage truck.

*All things considered there are only two kinds of men in the world; those that stay at home and those that do not, the latter are more interesting.*

*- Rudyard Kipling*

# Happy traveling home!